

Nr. 10/2013
13. November 2013

– Pressemitteilung –

– Politischer Gästeabend des BSI 2013 –

Dr. Renate Sommer, Mitglied des Europäischen Parlamentes (CDU), betont die vielfältigen Aktivitäten des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI – Elvira Drobinski-Weiß, Verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, erklärt dass sie das ehrliche und aufrichtige Engagement des BSI in Sachen Alkoholprävention ausdrücklich anerkenne – Manuel Sarrazin, Sprecher und Obmann für Europapolitik der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fordert einen nachhaltigen Wachstumspfad der Wirtschaftspolitik, um den Schuldenabbau gerecht zu finanzieren

Berlin/Bonn (BSI) – Der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) führte 2013 zum Auftakt des 12. Spirituosen-Forums seinen traditionellen „Politischen Gästeabend“ in Berlin durch.

Auf der mit gut 200 Gästen aus der Politik, den Bundesministerien, der Wirtschaft, der Wissenschaft, den Verbänden und den Medien gut besuchten Veranstaltung äußerten sich Politiker von CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den aktuellen Themen der Spirituosenbranche nach der Bundestagswahl.

Dr. Renate Sommer, Mitglied des Europäischen Parlamentes (CDU), analysierte die Themenschwerpunkte in Brüssel – vor der EU-Parlamentswahl 2014. Zum Thema der Alkoholpolitik wies sie auf die Bedeutung der Alkoholprävention als einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe hin, bei der Staat, Wirtschaft und Gesellschaft gefordert sind. In diesem Zusammenhang betonte sie die vielfältigen Aktivitäten des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI, der in den letzten Jahren mit diversen Informations- und Aufklärungsmaßnahmen Vorbildliches geleistet habe. Erfreulich sei auch, dass der Konsum von alkoholhaltigen Getränken bei Jugendlichen in Deutschland zurückgegangen ist. „Nichtsdestotrotz darf man darauf gespannt sein, wann die nächste Auflage der EU-Alkoholstrategie droht – nicht etwa, weil ein konkreter Anlass dazu bestünde – sondern nur, weil seit dem letzten Anlauf der EU-Kommission bereits einige Jahre vergangen sind“, so EU-Parlamentarierin Dr. Renate Sommer.

Elvira Drobinski-Weiß, Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD) und Verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, erklärte in ihrem Grußwort „nach den Wahlen“ u. a., dass sie als Vertreterin der SPD-Bundestagsfraktion das ehrliche und aufrichtige Engagement des BSI in Sachen Alkoholprävention ausdrücklich anerkenne. Sie bekennt sich grundsätzlich zu Aufklärungs- und Informationsmaßnahmen, wobei sie nicht ausschließt, dass im Einzelfall auch der Staat gesetzliche Maßnahmen ergreifen müsse.

Zum Thema „nach den Wahlen“ informierte Otto Fricke, bisheriges Mitglied des Deutschen Bundestages (FDP), bisheriger Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Bundesschatzmeister und Liquidator FDP-Fraktion i.L., dass seine Partei sehr bedaure seit Oktober 2013 nicht mehr im Deutschen Bundestag vertreten zu sein. Er empfehle aber, den freiheitlichen Gedanken seiner liberalen Partei auch in Zukunft in der Politik weiter zu tragen. Des Weiteren informierte er: „Besser als weitere Reglementierungen sind Informations- und Selbstregulierungsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit der Alkohol- und Gesundheitspolitik in den letzten vier Jahren unter Verantwortung unserer Partei – mit den verschiedensten Akteuren – umfassend ausgebaut wurden und die zu einem Rückgang des Missbrauchs alkoholhaltiger Getränke bei Kindern und Jugendlichen geführt haben.“

Bezüglich der Ausrichtung der Europapolitik analysierte Manuel Sarrazin, Mitglied des Deutschen Bundestages (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Mitglied im Europaausschuss sowie Sprecher und Obmann für Europapolitik der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN u. a.: „Europa steht an einer entscheidenden Wegmarke. Die Wirtschaftspolitik muss auf einen nachhaltigen Wachstumspfad gebracht werden, um den Schuldenabbau gerecht zu finanzieren. Wirtschaftliche Stabilität braucht Investitionen. Gemeinsam müssen wir Europa wirtschaftlich und politisch zusammenhalten. Hierfür muss auch Deutschland bereit sein, zusammen mit seinen europäischen Partnern noch mehr zu tun.“

Der amtierende Genuss-Botschafter für den verantwortungsvollen Umgang mit alkoholhaltigen Getränken, Prof. Dr. Erik Schweickert, ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages (FDP) und ehem. Verbraucherschutzpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, hielt in seinem Grußwort u. a. fest: „Alkoholhaltige Getränke sind in unseren Lebenskreisen von alters her unverzichtbare Elemente einer gelebten Genuss- und Traditionskultur.“ Diese Kultur will der BSI – in einer auf Selbstbestimmung aufbauenden Gesellschaft – weiter mit pflegen und unterstützen – denn: Genuss und Eigenverantwortung im Konsum gehören immer zusammen. Neben der Entwicklung einer echten Genusskultur ist auch die Pflege und Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit alkoholhaltigen Getränken ebenso eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Hier wird der BSI im Rahmen der Aktivitäten des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ erfolgreich aktiv.

Stefan Jensen, Stellvertretender Präsident des BSI, wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass Spirituosen nicht nur zur Lebensfreude und zum Genuss beitragen, sondern auch einen ernst zu nehmenden Wirtschaftsfaktor darstellen: Der Spirituosenumsatz in Deutschland betrug im Jahr 2012 rund 4,5 Milliarden Euro. Die Einnahmen des Bundes aus Branntweinabgaben beliefen sich auf rund 2,1 Milliarden Euro. Der Pro-Kopf-Konsum lag bei 5,5 Litern. Das Gesamtmarktangebot betrug 2012 rund 698 Millionen Flaschen. Damit ist der deutsche Spirituosenmarkt im Ländervergleich weiterhin der Größte in der EU. Spirituosen sind und bleiben damit eine attraktive Kategorie mit stabiler Wertschöpfung. Bezüglich der Verbraucherschutzdiskussion appellierte er an die Politik, Rahmenbedingungen zu setzen, die sich an den Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher orientieren, aber gleichzeitig für die Unternehmen auch praktikabel und umsetzbar seien. Denn zu einer freiheitlichen demokratischen Gesellschaftsordnung gehöre es auch, dass erwachsene Konsumentinnen und Konsumenten eigenverantwortlich über den Kauf und Konsum ihrer Produkte entscheiden. Die dazu notwendigen sachlichen Informationen und die Transparenz zur Förderung der Eigenverantwortung, aber auch der Risikokompetenz sollten im Zentrum des Handels sowohl der Wirtschaft als auch der Politik stehen. Alle politischen Gruppen seien gefordert, sich in diesem Sinne zu engagieren.

Der BSI hat mit diesem Ziel den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ auf Wunsch seiner Mitgliedsfirmen ins Leben gerufen. Dieser unterstützt und initiiert Präventions- und Verbraucherinformationsmaßnahmen sowie Selbstregulierungen, mit denen er bei über den verantwortungsvollen Umgang von alkoholhaltigen Getränken informiert (www.massvoll-geniessen.de).

(Die Presseerklärung Nr. 10/2013 finden Sie auch im Internet unter: www.spirituosen-verband.de unter dem Button „Presse“)

Zeichen: 6.869

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

BSI-Geschäftsstelle

Angelika Wiesgen-Pick

Geschäftsführerin

Urstadtstraße 2

53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0

Fax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de